



Lüneburg, den 15. Mai 2020

Rundschreiben 2 / 2020

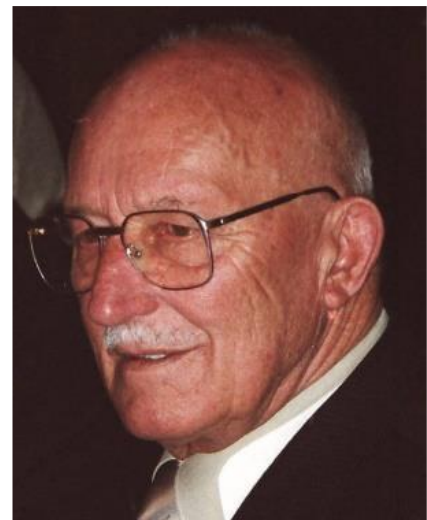
Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kameraden!

Vorbemerkungen

Die aktuelle Corona - Pandemie mit den verordneten Verhaltensmaßnahmen hat unseren Alltag tiefgreifend verändert. Alle sind wir irgendwie davon betroffen und müssen Einschränkungen der Mobilität, der Einkaufsmöglichkeiten, der Freizeitgestaltung, der Berufsausübung, der Kinderbetreuung und vor allem der sozialen Kontakte hinnehmen. Virus - bedingte Auflagen für das Vereinsleben sind in unserer Satzung nicht vorgesehen. So gilt es für den Vorstand, nach den offiziellen Vorgaben sowie nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Wir haben dazu den Dialog untereinander verstärkt, um Stimmungsbilder einzufangen. Daraus war zu spüren, dass sich unsere Mitglieder mit der Lage allgemein ganz gut arrangiert haben. Auf den Punkt brachte es Frau Gudrun Thieme mit der Feststellung: „**Wir geraten nicht in Panik, haben aber Respekt vor den Gefahren der Corona - Pandemie**“. Dass er seinen Humor nicht verloren hat, bewies Helmut Dickhoff: „**Ich hätte nicht gedacht, in hohem Alter noch ein paar Monate Knast zu bekommen.**“ Als **Anlage 1** finden Sie wieder ein Interview mit einem Pensionär. In der **Anlage 2** berichten verschiedene Mitglieder aus nah und fern, wie sie mit der aktuellen Situation zurechtkommen.

Nachrufe

Am 28. März starb nach längerer schwerer Krankheit **Oberfeldwebel d. Res. Erich Krex** im Alter von 88 Jahren. Der Verstorbene war ein Mann der ersten Stunden von 83. Er gehörte von 1958 - 1969 der Zwoten an, zuletzt als Zugführer III. Zug. 1963 und 1967 war er als Schießlehrer und Panzerkommandant eine große Stütze der CAT - Mannschaft. Einigen von uns ist er noch aus Anekdoten bekannt, die seinerzeit der langjährige Kompaniefeldwebel unserer Dritten, Walter Kieling, zum Besten gab. Erich Krex war von Anfang an Mitglied im Traditionsverband und beendete seine Mitgliedschaft 2016, als er seinen Platz im Altersheim fand. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken



bewahren. Am 25. März verstarb **Jörk Gewecke**, der jüngere Sohn des Ehepaares Edeltraut und Hans - Otto Gewecke und Bruder unseres Mitglieds Frank Gewecke nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 54 Jahren. Unser besonderes Mitgefühl gilt allen Angehörigen der Verstorbenen.

Vorhaben 2020

Corona - bedingte Einschränkungen konnten nicht ohne Auswirkungen auf unser Vereinsleben bleiben. So sahen wir uns gezwungen, sowohl den Dämmerstappen der Lüneburger Traditionsverbände am 13. März als auch unseren Frühjahrsstammtisch am 20. März abzusagen.



Die Durchführung derartiger Veranstaltungen in Liegenschaften der Bundeswehr ist weiterhin untersagt. Es liegt aber auch in unserem eigenen Interesse, die Ansteckungsgefahr durch Menschenansammlungen auf engem Raum zu vermeiden. Mit diesem Rundschreiben hätten wir nach unserem Jahresvorhabenplan normalerweise eingeladen zur Fahrradtour am 13. / 20. Juni, zum Grillnachmittag im Casino am 05. Juli und zur Floßfahrt am 15. / 22. August. Auch auf diese drei Vorhaben müssen wir aufgrund der aktuellen Entwicklungen leider verzichten, weil sie mit den derzeit gültigen und auch in nächster Zeit zu erwartenden

Auflagen kaum vereinbar sind. So bleibt unser Vereinskalendar in diesem Jahr bis auf weiteres sehr übersichtlich. Unser Beisitzer Klaus Cordes sprach in diesem Zusammenhang von einem „**Kleinen Ausbildungsjahr 2020**“. Das ist sicher sehr treffend formuliert.

Heeres- und Standortangelegenheiten

Am 13. Februar vollzog der Generalinspekteur der Bundeswehr, **General Eberhard Zorn**, im Rahmen eines eindrucksvollen feierlichen Appells die Übergabe des Heeres von **Generalleutnant Jörg Vollmer** an **Generalleutnant Alfons Mais**. Der neue Inspekteur des Heeres ist Angehöriger der Heeresfliegertruppe und durch verschiedene Führungs- und Stabsverwendungen im In- und Ausland gut auf seine neue Führungsaufgabe an der Spitze des Heeres vorbereitet. Ich hatte Gelegenheit, bei der Übergabe in STRAUSBERG, dem Sitz des Kommandos Heer, als Gast dabei zu sein. In den Ansprachen nahmen sowohl der Generalinspekteur als auch der scheidende Inspekteur kein Blatt vor den Mund und verschwiegen die äußerst angespannte Material- und Einsatzlage des Heeres und der gesamten Bundeswehr nicht. Gleichwohl kam zum Ausdruck, dass die Weichen für eine nachdrückliche Verbesserung der Lage richtig gestellt seien. Nur werde eine grundlegende Verbesserung der Einsatzbereitschaft aus vielerlei Gründen noch viel Zeit und Geduld erfordern. Fehlende Haushaltsmittel seien dabei nicht das alleinige Problem. Gleichwohl muss man im Nachgang der Veranstaltung kein Pessimist sein um festzustellen, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der bei weitem noch nicht bewältigten Corona - Pandemie nicht ohne negative Auswirkungen auf den Verteidigungshaushalt bleiben werden.

Im letzten Rundschreiben hatten wir schon berichtet, dass nach über zwei Jahrzehnten permanenter Truppenreduzierungen nun wieder ein personeller Aufwuchs der Bundeswehr beabsichtigt sei und dies auch positive Auswirkungen auf unsere Garnisonsstadt LÜNEBURG haben werde. In der Öffentlichkeit bisher kaum wahrgenommen hat es auch in der Panzertruppe, die in den letzten Jahren fast ausschließlich im Zusammenhang mit der besorgniserregenden Einsatzlage der Kampfpanzer in die Schlagzeilen geraten war, positive Entwicklungen gegeben. Zum einen wurde bereits vor einiger Zeit politisch entschieden, die Zahl der Kampfpanzer durch Rückkauf von der Industrie wieder zu erhöhen. Zum anderen wird im Standort **HARDHEIM** (BADEN – WÜRTTEMBERG) ein neues **PzBtl 363** aufgestellt. Schon Ende 2019 sind die ersten Soldaten für diesen Verband im Standort eingetroffen. Ein PzBtl 363 hatte bereits im Standort KÜLSHEIM existiert, war jedoch 2006 aufgelöst worden. Mit dieser Neuaufstellung wird das Deutsche Heer künftig wieder über sechs aktive Panzerbataillone verfügen. Dies bedeutet, dass künftig jeder der sechs mechanisierten Brigaden des Heeres ein aktives Bataillon zugeordnet werden kann. In diesem Zusammenhang halten sich hartnäckige Gerüchte, dass im Vorfeld dieser Entscheidung auch erwogen worden sei, ein neues PzBtl 83 in HARDHEIM aufzustellen. Man mag sich nicht vorstellen, in welcher Weise wir das gefeiert hätten. Das wäre doch zu schön, um wahr zu sein, gewesen!



Beim diesjährigen Symposium der Panzertruppen am 05. / 06. März in MUNSTER waren wir wie in den Vorjahren wieder mit einer starken Abordnung vertreten. Das Generalthema befasste sich vor allem mit der **Digitalisierung der Landstreitkräfte**. Es würde den Rahmen dieses Rundschreibens sprengen, Näheres über das hochspezialisierte Thema zu berichten. Verständlich dagegen die erneut beschriebene Absicht der

Bundeswehr, die Obergrenze der noch vorhandenen Kampfpanzer **Leopard 2** von **225** auf immerhin **320** zu erhöhen. **103** davon sollen aus der modernsten Version des Leoparden bestehen, dem **Leopard 2 A 7 V**. Gem. Vortrag eines Vertreters der Rüstungsindustrie hätte diese zudem weitere Verbesserungen in der Entwicklung, so z. B. eine **130 mm Autolader Bordkanone** ab 2025. Damit erhöhten wir erstmals das vertraute Kaliber von 120 mm. Dieses neue Kaliber sei erforderlich, weil die Entwicklungsmöglichkeiten der 120 mm - Kanone mittlerweile ausgereizt seien. Mit aller Vorsicht kann man heute vermuten, dass der Leopard in immer wieder weiterentwickelter Form noch bis Ende der 30iger Jahre im Dienst bleiben wird, also von heute ab noch bis zu weitere 20 Jahre.

Parallel erfolgen bereits heute gemeinsam mit dem NATO - Partner FRANKREICH Planungen für ein Nachfolgermodell der jeweiligen Panzertypen, das sogenannte **Main Ground Combat System (MGCS)**, welches ggf. ab 2035 eingeführt werden könnte.

Auch Jahresfahrt 2020 nach OBERBAYERN abgesagt

Für diese Fahrt hatten sich **34 Personen** angemeldet. Nach intensiver Beratung innerhalb des Vorstands und des Beirats sowie Rücksprachen mit verschiedenen Mitfahrern konnten wir nur entscheiden, auch dieses Großvorhaben zu streichen. Dieser Entschluss behält auch dann seine Gültigkeit, wenn in den kommenden Wochen wider Erwarten bisher verordnete Einschränkungen entfallen sollten. So bleibt uns heute nur die Hoffnung, dass wir spätestens im Herbst 2021 wieder auf „Große Fahrt“ gehen können. Da wir diese Reise in Eigenregie organisiert und uns frühzeitig entschieden hatten, waren alle Stornierungen noch kostenfrei möglich. **Unser Schatzmeister wird daher die bereits entrichteten Vorauszahlungen in den nächsten Tagen rücküberweisen.**

Ausblick

Die Bundesländer haben Anfang Mai erste Lockerungen für die Gastronomie entschieden. So sind unter Auflagen auch in NIEDERSACHSEN Restaurantbesuche wieder möglich geworden. Wenig deutet derzeit jedoch darauf hin, dass demnächst auch wieder Gruppenveranstaltungen, wie wir sie üblicherweise durchführen, in und außerhalb militärischer Liegenschaften möglich sein werden. Von daher müssen wir uns weiter in Geduld üben. Mit dem **Rundschreiben 3 / 2020 am 15. August** werden wir aktuell informieren, inwieweit wir die bisher noch nicht abgesagten Vorhaben gem. unserer Jahresplanung (**Anlage 2 zum Rundschreiben 4 / 2019**) realisieren können.

Allgemeine Informationen

Folgende Spenden konnten wir zuletzt verbuchen und bedanken uns sehr dafür:

30,00 €: Renate Eckert. **20,00 €:** Albert Lüneburg.

Bewahren Sie Geduld und Vorsicht, bleiben Sie aber vor allem gesund!

Seien Sie in diesen Tagen besonders herzlich und kameradschaftlich begrüßt!

Ihr Wolfgang Brüscke

Vorsitzender

Vereinsadresse (Schriftführer): Gerhold Karstens, Steinstraße 26, 21357 Bardowick,
04131 - 6087656 oder gerhkars@gmail.com

Vereins - Konto: **IBAN:** DE 93 2405 0110 0051 5014 50